

FLITTER

Nach der Sitzung bemerkte ich an meiner rechten Hand kleine glitzernde Partikel. Sie klebten, ließen sich aber von den Händen reiben und schwebten zu Boden. Dort fanden sich dann noch deutlich mehr schimmernde Partikelchen.

Ich sann und mir fiel ein, dass die erste Analysantin des Tages ein glitzerndes Make-up trug. Sie hatte gezögert, sich auf die Couch zu legen. »Ich glaube, das geht heute nicht.« Sie sah mich so verunsichert an, dass ich spontan – in diesem Moment nicht auf dem Platz des Analytikers – nichts dagegen gehabt hätte, wenn sie mir gegenübergesessen hätte.

Dieser Platzwechsel vom Analytiker zum Mann, der für Reize empfänglich ist, ist natürlich eine nachträglich eingeschobene,

ziemlich reale Fiktion. Die eine Rolle wird immer ganz unterschiedlich zum Aufmerksamkeitsverstärker für die andere. Beide hängen zusammen, kleben aneinander. Die gleichschwebende Aufmerksamkeit ist geübte *décollage*.

Die Analysantin setzte sich tatsächlich kurz hin, entschied sich dann aber mit einem Ruck um. Das war der gleichschwebenden Aufmerksamkeit dienlich.

Nachdem mir das wieder eingefallen war, fand ich weiteren Flitter auf der Couch, auf dem Kopfkissen und im Sessel. Es war nicht genug Zeit, den Staubsauger zu holen.

Der nächste Analysant, der immer sehr genau alle Veränderungen im Raum beachtet, fragte, bevor er sich auf die Couch legt: »Was war denn hier los?« Er machte aus seinen Händen Teppichklopfer, behandelte die Couch und legte sich hin. Ein produktiver Start in eine Sitzung.

Am übernächsten Tag berichtete ein Analysant: »Vorgestern, als ich nach der Sitzung auf die Straße trat, kam von schräg hinten eine junge, adrette und kecke Frau auf mich zu. Sie fragte: ›Darf ich?‹ und klopfte schon auf meinem Rücken herum. Ich war vollkommen perplex. Die Frau wurde rot. ›Oh, entschuldigen Sie, dass mein Ordnungstick mich übermannt hat. Aber Sie hatten auf ihrem schwarzen Pulli lauter Flitter.‹ Einmal erschüttert wurde ich für meine Verhältnisse richtig frech. ›Wenn ich jetzt schon sauber bin, könnten wir hier im Café ja auch noch einen Kaffee trinken.‹ Morgen treffen wir uns wieder.«

Auch das eine Eröffnung für eine spannende Phase in der Analyse.

Der Analysant lachte: »Ich weiß ja nicht, woher der Flitter kam, aber der muss ja hier von Ihnen gewesen sein.«